



Sozialdemokratische Partei
Wohlen BE

SPplus Wohlen
Postfach 319
3032 Hinterkappelen

www.spplus-wohlen.ch



November 2025

DIE SPITZE BOTSCHAFT

Editorial

Die richtige Wahl treffen

Von Flavia Wasserfallen, Ständerätin Kanton Bern

«Was hat Sie politisiert?» Diese Frage wird mir häufig gestellt, wenn ich Schülerinnen und Schüler im Bundeshaus empfangen. Die Antwort darauf: «Ich habe schon als Kind ganz natürlich und direkt mitbekommen, wie Politik funktioniert und was sie bewirken kann.» Aufgewachsen am Wohlensee in einer politisch aktiven Familie und einem sehr engagierten Umfeld, war für mich Politik zum Greifen nahe. Ich sah, wie Menschen sich zusammenschliessen, weil sie etwas verändern wollten. Solches Engagement hat zur Anbindung meines Wohnortes an den öffentlichen Verkehr geführt. Solches Engagement hat zum Bau des «Stegs» geführt, der Velo- und Fussgängerbrücke über den Wohlensee. Solches Engagement hat zur Gründung der ersten Kita in der Gemeinde geführt. Das alles hat mich politisiert. Und nirgendwo ist Engagement direkter spür- und sichtbar als auf Gemeindeebene. Zum Glück gibt es immer wieder Menschen, die dafür Zeit, Ideen und Energie einsetzen. Das ist für unser gesellschaftliches Zusammenleben essenziell.

Die Bedürfnisse der Bevölkerung verändern sich, und so entwickelt sich auch die Gemeinde Wohlen



stetig weiter. Das erfordert Menschen mit Weitsicht, die nahe an der Bevölkerung politisieren und tragfähige Lösungen umsetzen. So einer ist der «Präsi» Bänz Müller, und es ist toll, dass er sich zur Wiederwahl stellt. Die weiteren Kandidierenden auf der Liste SPplus weisen vielfältige berufliche, zivilgesellschaftliche und familiäre Erfahrungen auf und überzeugen mit Gestaltungswillen für die Gemeinde. Sie werden

mit frischen Ideen den Gemeinderat positiv bereichern, damit sich Wohlen sozial und ökologisch weiterentwickeln kann. Nun liegt es in ihren Händen, am 30. November die richtige Wahl zu treffen. Und sie werden mir hoffentlich verzeihen, dass ich für meine politischen Weggefährten in die Tasten gegriffen habe, auch wenn ich in meiner «Heimatgemeinde» schon länger nicht mehr wahlberechtigt bin. Gute Wahlen!

Liebe Leserin, lieber Leser

Sie konnten seit Anfang Jahr regelmässig Meinungsbeiträge unserer Kandidierenden in den Gmeinds News lesen. Wir haben allen fünf Kandidat:innen fünf Fragen gestellt. Lernen Sie sie noch etwas besser kennen.

Die Fragen:

1. Was hat dein Interesse an der Politik geweckt?
2. Warum machst du bei der SP mit?
3. Was macht für dich Wohlen lebenswert?
4. Wo siehst du in der Gemeinde Wohlen Handlungsbedarf?
5. Welches ist dein Lieblingsplatz in der Gemeinde Wohlen?



Michelle Hufschmid-Lim, Historikerin

1. Politisiert wurde ich 2003 durch den Irakkrieg, denn ich dachte, dass mit der Begründung der USA für den Einmarsch in den Irak etwas nicht stimmen konnte. Im Geschichtsstudium lernte ich, aktuelle Politik im historischen Kontext zu verstehen; in England prägte mich mein Einsatz gegen den Brexit. Jetzt möchte ich den Ort, wo ich aufgewachsen bin und wohne, aktiv mitgestalten.
2. Mir sind Gleichstellung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie soziale Gerechtigkeit sehr wichtig. Konkret heisst das für mich: Bezahlbares Wohnen, starke Kitas und Schulen sowie eine soziale, nachhaltige Finanzpolitik.
3. Alles, was ich zum Leben brauche, ist in der Nähe: Kita, Einkauf, sogar meine Familie. Mit dem ÖV ist man rasch in der Stadt, aber von meinem Balkon sehe ich immer noch den Wohlensee.
4. Es fehlt an bezahlbarem Wohnraum, v.a. für Familien und Senior:innen. Um den Schüler:innen gerecht zu werden, müssen wir in unsere Schulen investieren – sowohl in die Gebäude als auch in die Lehrkräfte.
5. Der Wohlensee! Ich liebe es, bei warmem Wetter beim Bogen 17 im See zu schwimmen.

Maria-Pia Gennaio Franscini, Geografin

1. Politik bedeutet für mich Einsatz für eine bessere Gesellschaft – durch Handeln und Dialog. 1997 motivierte mich mein freiwilliges Engagement in einem integrativen Sommerlager, Integration konkret umzusetzen.
2. Die SP stellt wesentliche Themen für eine funktionierende Gesellschaft ins Zentrum – etwa Kaufkraft und Familienpolitik. Leitgedanke bleibt stets die Solidarität.
3. Die Vielfalt der Dörfer (städtisch und ländlich) und ihrer Bewohner:innen (altansässige Familien, Zugezogene, mehrere Kulturen und Sprachen) sowie die kurzen Wege zu Dienstleistungen. Ich schätze die Präsenz von Detailhandel, sozialen Geschäften und Landwirtschaft, die gute Lebensmittel und gepflegte Landschaften ermöglicht.
4. Bei der Gestaltung von gelebten Begegnungsräumen durch die Einbindung aller Altersgruppen. Trotz des vielen Grüns wären Anpassungen an Hitzewellen sinnvoll – etwa bei versiegelten Flächen wie Schulhöfen oder Einkaufszentren. Für das Wohlbefinden – besonders junger Menschen – sind stärkere soziale Dienste und ihre Zusammenarbeit mit Schulen wichtig.
5. Der Gemeinschaftsgarten in der Siedlung in Uettligen, wo ich wohne.

Franziska Bühler, Primarlehrerin, Schulleiterin

1. In meiner Familie wurde viel diskutiert und politisiert. Ich erinnere mich noch lebhaft an die Debatten zur Volksinitiative für eine Schweiz ohne neue Kampfflugzeuge und zum EWR-Beitritt. Später trat ich dem Berufsverband Bildung Bern bei und engagierte mich dort aktiv, was mein eigenes politisches Interesse weckte.
2. Die SP steht mir mit ihren Werten und Haltungen nahe: Chancengerechtigkeit, faire Einwanderungspolitik, gute Bildung, bezahlbarer Wohnraum, bezahlbare Gesundheitsversorgung und Gleichstellung sind für mich dabei zentral.
3. Stadtnah und dennoch ländlich: Wohlen bietet mir Naherholungsgebiete, zentrale Einkaufsmöglichkeiten, ÖV-Anbindung und mehrere Schulen – und das alles in unmittelbarer Stadtnähe.
4. Wohlen ist beliebt, der bezahlbare Wohnraum knapp. Angedachte Bauprojekte sollten zeitnah umgesetzt werden. Zudem brauchen die Schulen mehr Ressourcen, um neuen Herausforderungen adäquat begegnen zu können.
5. Mein Garten.

Martin Beyeler, Apotheker

1. Vor 25 Jahren kam die umVerkehrinitiative vors Volk. Ich war Feuer und Flamme, habe Flyer verteilt und hitzige Diskussionen geführt. Sagen wir es so: Meine grosse Liebe mit 80% Nein-Stimmen versinken zu sehen, hat mich gelehrt, dass wir mit Kompromissen eher ans Ziel kommen als mit Extremvarianten. Und zum Glück hat es meine Leidenschaft fürs Mitmachen in der Politik nicht gleich wieder ausgelöscht.
2. Weil sie versteht, dass eine lebenswerte Zukunft nur möglich ist, wenn es allen gut geht.
3. Diese tolle Kombination von Ruhe und gleichzeitig ausgezeichneter Infrastruktur! Was mich immer beeindruckt: wie schnell die Strassen vom Schnee befreit sind, grossartig!
4. Wohlen macht bereits sehr viele Dinge sehr gut. Was ich mir wünsche: Gelegenheit zur Mitsprache und Mitgestaltung für junge Menschen. Zum Beispiel mit einem Jugendparlament, das konkrete Vorschläge an Gemeinderat und Gemeindeversammlung richten kann.
5. Die weite Ebene zwischen Uettligen und Oberdettigen. Es ist nicht selbstverständlich, dass diese Landschaft noch so aussieht und entsprechend gepflegt wird – dafür bin ich sehr dankbar!



Bänz Müller, Gemeindepäsident (bisher)

1. Persönliche Betroffenheit. Kurz bevor unsere älteste Tochter in den Kindergarten in Murzelen kam, wurden wir informiert, dass dieser schliessen soll – wegen zu vieler Kinder. Da habe ich mich engagiert, um eine Lösung zu finden. Dies ist gelungen, und ich habe gemerkt, dass man in Wohlen proaktiv mitwirken und tatsächlich etwas bewirken kann – das ist bis heute so und das schätze ich sehr.
2. Die SP Wohlen vertritt für mich die richtigen Grundwerte. Solidarität, Gleichbehandlung, Klimaschutz, finanzierbares Leben für alle, Rücksicht auf Minderheiten und gute Bildung für alle.
3. Wunderbar, wie Wohlen viele wichtige Eigenschaften für einen tollen Wohnort erfüllt: Naherholungsraum mit Wald und See, Nähe zur Stadt, sehr gute Einkaufsmöglichkeiten, prima ÖV-Verbindungen, dezentrale Schulen und eine aktive Bevölkerung.
4. Die Schulen brauchen dringend mehr Ressourcen, um den heutigen Herausforderungen begegnen zu können, und wir brauchen dringend mehr bezahlbaren und altersdurchmischten Wohnraum.
5. Die Wanderwege im Frienisberg mit Blick von den Innerschweizer Alpen bis zum Jura und auf die drei Seeländerseen.



Beitrittserklärung:

- ☐ Ja! Ich möchte Mitglied der Sozialdemokratischen Partei, Sektion SPplus Wohlen BE, werden.
- ☐ Schicken Sie mir bitte weitere Unterlagen.

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Mail: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Bitte einsenden an: SPplus Wohlen, Postfach 319, 3032 Hinterkappelen

Unsere Parolen zu den eidgenössischen Abstimmungsvorlagen vom 30. November 2025:

JA zur Initiative für eine Zukunft

NEIN zur Service-citoyen-Initiative

Jetzt mit TWINT spenden!

QR-Code mit der TWINT App scannen
Betrag und Spende bestätigen

